

PHILOSOPHIE JETZT

Notizen zum neuen Weltbild (cagent@cognitiveagent.org) ISSN 2365-5062

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT – 2047 – 2077 – 2107

Veröffentlicht am [30. Dezember 2016](#) von [cagent](#)

FAHRGÄSTE



1. Noch sind wir Fluggäste auf der [Erde](#), die mit durchschnittlich 30 km/s ihrer Bahn um die Sonne nachjagt. In 365 $\frac{1}{4}$ Tagen hat sie es einmal um die Sonne geschafft. Im Äquatorbereich dreht sie sich mit 464 m/s an der Oberfläche um die eigene Achse. Wow, wir merken nahezu nichts davon; ein bisschen hell-dunkel, ein bisschen warm-kalt, aber von einer rasanten Geschwindigkeit ist nichts zu spüren. ... und in wenigen Stunden vom Jetzt entfernt sagt uns unser mechanisches Zeit- und Kalendersystem, dass wir die Stunde Null des Jahres 2017 erreichen werden...

ÜBLICHE PARTIES

2. Es wird die üblichen Jahresabschlussparties geben, viele Böller und Raketen, Jahresrückblicke, ... aber – man kann staunen – keine Zukunftsbetrachtungen!
3. Das Stöhnen über das letzte Jahr hat Tradition, die witzigsten, besondersten, grandiosesten, teuersten, unglaublichsten ... Ereignisse werden aufgezählt, ... eine wirkliche Moral von der Geschichte gibt es aber nicht, nicht mal im Ansatz.

TOTALAUSFALL ZUKUNFT

4. Gibt es keine Zukunft? Ist das Denken über die Zukunft verboten? Haben wir Angst vor der Zukunft? Warum wollen wir nicht wissen, wie es vielleicht weitergeht? Haben wir nicht Wünsche für das Leben? Gibt es nicht drängende Aufgaben, die wir lösen müssten, gemeinsam?
5. Ja, es ist sehr merkwürdig, wie wir öffentlich mit Zukunft umgehen.

HERAUSFORDERUNGEN GIBT ES

6. Jede Firma, die auf sich hält, muss – schon um ihres eigenen Überlebens willen – einen Blick in die Zukunft werfen: wie wird sich der Markt entwickeln? Was werden die Kunden wollen? Welche Kunden wird es überhaupt geben? Was ist mit potentiellen Mitbewerben?

Wie sieht es mit der Materialbeschaffung aus, dem Einkauf? Wie steht es um die Finanzierungsmöglichkeiten? Wie entwickeln sich Umtauschraten und Zinsen? Was tut die Gesetzgebung: muss man mit erschwerenden Auflagen in der Zukunft rechnen (z.B. durch den Verbraucherschutz, den Umweltschutz?) Wie steht es mit den Mitarbeitern: sind sie gut genug ausgebildet? Hat man genügend viele? Sind sie gut genug motiviert? Wie steht es mit der Lohnentwicklung – ist man noch konkurrenzfähig? Was wird mit der Logistik sein – Aufwand an Zeit und Geld, Zuverlässigkeit? Wie steht es um die Qualität der Produkte und Dienstleistungen? Muss man hier nachlegen? Wie aufwendig ist dies? Was ist mit neuen, innovativen Produkten: hat man die? Wie bekommt man diese? Wie aufwendig ist dies?

7. In den kommunalen Verwaltungen der Dörfer und Städte ist dies nicht anders. Wie steht es mit der Bevölkerungsentwicklung: Ab- oder Zunahme? Vergreisung oder Verjüngung? Gibt es genügend bezahlbaren Wohnraum? Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Feuerwehr, ...? Funktioniert der Verkehr, das Abwassersystem, die Wasserversorgung, die Elektrizität...? Stimmen die Finanzen – Wo gibt es Risiken? Wo potentielle Einnahmen? Wo kommende Kosten? Was ist mit Handel und Industrie: hat man genug davon? Wie viele Arbeitsplätze bedeutet dies? Welche Umweltbelastungen, welche Verkehrsflüsse? Wie wird die gesamte Energieentwicklung sein? Was ist bei Katastrophen (welchen?): was muss vorgehalten werden? Wie dafür üben? Wie steht es mit der Versorgung für Nahrungsmittel? Welche Bodennutzungen müssen gewahrt werden, welche sind notwendig (Freiflächen, Grünflächen, Plätze, Gartenbau, Ackerbau, Weiden...)? ...
8. In der Landes- und Bundespolitik kommt das ganze Bildungssystem dazu: wer soll wofür und wie ausgebildet werden? Wo kommen die guten Ausbilder her? Öffentliche Ordnung und Sicherheit: was braucht man? Wer tut dies? Wie? Wieweit hilft das Rechtssystem, das gesellschaftliche Leben zu ermöglichen, zu stabilisieren? Wer befindet über das Recht? Wer macht es? Wie viel Recht brauchen wir? Wie schnelllebig darf es sein? Welche Ziele haben wir, für die wir das Recht brauchen? Was ist mit potentiellen Feinden von außen? Gibt es die? Können sie sich entwickeln? Woran erkennt man potentielle Feinde? Wie gewinnt man Freunde? Wie neutralisiert man Krisen? Was ist mit internationalem Handel? Wann kann wer wie Handel treiben? Was ist mit dem internationalen Informationsfluss? Flugwesen, Schiffswesen, Rohstoffgewinnung, Vermüllung der Meere, Verschrottung im Weltraum, Klimaänderungen,
9. Brauchen wir immer noch Religionen? Was tun sie eigentlich? Sind sie Quelle von Intoleranz und Hass oder die Kraftfelder für Hoffnung, Toleranz, Weltverbesserung? Wie gehen sie miteinander um? Sollten sie nicht eine bessere Zukunft vorleben? Miteinander? Für andere? Eine universale Weltreligion der positiven Menschen?

LEIDER NICHT

10. Zur Jahreswende, Sylvester, werden wir nichts von alledem hören und sehen. Und wenn der Jahreswechsel vorbei ist, wird das Schweigen zur Zukunft weiter gehen. Jeder scheint mit sich selbst beschäftigt zu sein, jeder scheint an seinem eigenen Stuhl zu sägen, fast verbissen. Nur nicht rechts oder links schauen, nur nicht aufblicken, man könnte ja der Wirklichkeit begegnen, den anderen Menschen, den anderen Kommunen, den anderen Ländern, der Erde, wie sie ihre Energien auslebt in Kontinentalverschiebungen, Erdbeben, Vulkanausbrüchen, dazu die anderen Asteroiden, Planeten, Sonnen, Galaxien, die ihren Lauf nehmen, und auch sterben, neu geboren werden, sich verschmelzen in Zeiträumen, die sich unserer beschränkten Wahrnehmung entziehen.



DAS KLEINE GALLISCHE DORF DER KREATIVITÄT

11. Die verbreitete Paralyse des Denkens über unsere möglichen Zukünfte ist aber nicht vollständig ... so wie bei Asterix und Obelisk eine kleine Enklave der Gallier existierte, die dem römischen Weltreich widerstand (in der realen Geschichte waren es die Alemannen und Franken, die den Römern im Norden Paroli boten), so finden sich in der nichtoffiziellen Welt der Filme und Computerspiele, in den Science-Fiction Romanen und Comics, eine überbordende Bilder- und Gedankenwelt zu möglichen Zukünften, die zeigt, dass der menschlicher Geist nicht nur ein bürokratisch verkümmertes Dasein fristen kann. Während die öffentlich-rechtliche Medienwelt sich in Bravheit und Langeweile gefällt, der offizielle Kulturbetrieb sich vorwiegend an der Vergangenheit berauscht, kämpfen in der inoffiziellen Kulturwelt mittlerweile ganze Legionen von Helden und Superheldinnen mit Supertechnologien in den wildesten Katastrophen, die sich ein menschliches Gehirn so auszudenken vermag. Hier mischen sich religiöse, wissenschaftliche, philosophische, technische, kulturelle und esoterische Gedanken zu einem Gedankenrunk, der aufreizt, mitreißt, benommen macht, begeistert, erschreckt, wundern lässt, nachdenklich macht. Hier, leider nur hier, lebt menschliche Kreativität und Innovation im Vollrausch, und Verbesserungen sind überall noch möglich.

QUO VADIS HOME SAPIENS?

12. Was also tun homo sapiens?
13. Die Zukunft wartet nicht.
14. Das Jahr 2047 wird kommen und es wäre nicht schlecht, wenn wir als Menschen wüssten, was wir im Jahr 2047 wollen: wollen wir tatsächlich alle zusammen leben oder werden einige versuchen, sich auf Kosten aller anderen einen Platz an der vermeintlichen Sonne des Lebens zu sichern? Wenn wir ein Leben für alle wollen, was müssten wir unternehmen, um dahin zu kommen: Wissen, Bildung, stabile Austauschbeziehungen würden unerlässlich sein, dazu vieles mehr. Werden wir es anpacken oder warten wir einfach ab? Lassen wir unsere Enkel und deren Kinder alleine? Sollen sie doch sehen, wie sie zurecht kommen? Könnte ein Netanjahu, ein Trump, ein Putin, ein Erdogan (und viele andere) die Zukunft der ganzen Erde einfach so an die Wand fahren, nur weil sie – so scheint es – sich selbst lieber mögen als alles andere?
15. Nach dem Jahr 2047 wird unausweichlich das Jahr 2077 kommen. Für die Älteren von uns schon jenseits ihrer normalen Lebenserwartung. Es wird die große Zeit der Enkel der 2.Generation unserer heutigen Enkel sein. Werden sie überhaupt noch leben? Wie? Wird es dann die USA, Russland, China, Europa noch geben? Werden nicht das Klima, der Wassermangel, der Ressourcenmangel, die Verschmutzung der Meere und des Weltraums ein Leben stark erschwert haben? Welche Krankheiten wird es geben? Körperliche Schwächen, psychische Ausfälle, neue Bakterien und Viren, das Werteproblem Werden tatsächlich die Maschinen übernommen haben oder wird es schon hybride Mensch-Maschine-Systeme geben, die deutlich anders sind als wir?
16. Und dann das Jahr 2107 ... von heute aus die 7.Generation der Enkel... Was werden die über uns denken, in denen wir Sylvesterparties gefeiert haben ohne jeden Gedanken über das, was kommen wird, über das, was kommen sollte, über das, was kommen könnte... wir leiden an uns selbst ... warum ändern wir uns nicht? Warum provozieren wir Feindschaft statt Freundschaften zu schließen? Warum sind immer die anderen die Bösen? Was ist mit uns? Warum verbieten wir uns, über die Zukunft nachzudenken?



Wollen wir nicht leben? Sind wir nicht Teil eines unfassbaren Wunders, das sich Leben im Universum nennt? Warum lässt uns dies kalt?

Einen Überblick über alle Blogbeiträge von Autor cagent nach Titeln findet sich [HIER](#).

Einen Überblick über alle Themenbereiche des Blogs findet sich [HIER](#).

TEILEN MIT:



GEFÄLLT MIR:



Sei der Erste dem dies gefällt.

Dieser Eintrag wurde veröffentlicht in [2017](#), [2047](#), [2077](#), [Erde](#), [Firma](#), [homo sapiens sapiens](#), [Jahresrückblick](#), [Kreativität](#), [Politik - Land und Bund](#), [Sonne](#), [Sylvester](#), [Verwaltung - kommunale](#), [Zukunft](#) von [cagent](#). [Permanenter Link des Eintrags](#)
<http://www.cognitiveagent.org/2016/12/30/die-zukunft-wartet-nicht-2047-2077-2107/>.



Über cagent

Bin Philosoph, Theologe, Kognitionswissenschaftler und habe seit 2005 eine Professur inne im Fachbereich Informatik & Ingenieurwissenschaften für 'Dynamisches Wissen (KI)' und 'Mensch Maschine Interaktion (MMI)'. Mich interessieren die Grundstrukturen des Lebens, die Logik der Evolution, die Entstehung von Wissen ('Geist'), die Möglichkeiten computerbasierter Intelligenz, die Wechselwirkungen zwischen Kultur und Technik, der mögliche 'Sinn' von 'Leben' im 'Universum'.

[Zeige alle Beiträge von cagent →](#)

3 GEDANKEN ZU „DIE ZUKUNFT WARTET NICHT – 2047 – 2077 – 2107“



Pagan

sagte am [2. Januar 2017 um 15:37](#) :

...

vakante Vergangenheit ! Ende der Geschichte ?
 vakante Zukunft ! Ende der Utopien ?

das Zeitalter der marxistischen und kommunistischen Utopien, die mit dem Ziel des Umbaus des Menschen und des Umbaus der menschlichen Gesellschaft gegen Ende des 19ten Jahrhunderts gestartet sind, scheint endgültig vorüber.

Man wacht am anderen Morgen auf und hat einen dicken Kopf, einen Welt-Umbau-Kater.

Nie mehr Alkohol, weg mit Dialektik und Ziel der Geschichte... alles Müll ! Sieg des Kapitalismus !? Wenn schon Europa dann aber bitte nur der €. Wer Visionen hat der sollte zum Arzt gehen (Helmut Schmitd).

Was aber machen wir mit dieser seltsamen Horizontalspannung an der die Menschen zu leiden scheinen und die ihnen nicht ab zu gewöhnen ist?

Warum hängen sie der Vergangenheit nach, wollen Herkunft und Ursprung angefüllt wissen mit Erzählungen, wollen sehen... ach da komme ich her... Vater, Mutter, Familie, Nation, Kultur, Sprache, Kunst, Landschaft... Heimat.

Auf der anderen Seite der Ebene die Zukunft. Ziel, Vektor, Projekte, Pläne, Pursuit of Happiness und sei es auch nur für die Enkel.

... Fortsetzung folgt



Pagan

sagte am [4. Januar 2017 um 11:23](#) :

für manche Mystiker ist es das Ideal. Absolute Gegenwart, Hic et Nunc, Licht im „Dunkel des gelebten Augenblicks“.

Aber für die Art und Weise wie Menschen zusammen leben sollten, angesichts einer sich immer schneller verändernden ökonomisch-, technisch-, wissenschaftlichen Realität, die wiederum politisch-, soziale Realität bildet und/oder umformt, kann die Mahnung des Mystikers lediglich eine Art Kontrapunkt oder Kontrast darstellen, eine Art Stille im Auge des Taifun. Vielleicht der ideale Ort für das „Denken“.

Wie kann die „Paralyse des Denkens“ überwunden werden? Die Antwort ist ganz klar, natürlich durch „Denken“! Das bedeutet: Nachdenken über die Welt, methodische Reflexion über das was ist, war und sein wird/soll/kann.

was ist?

für Pagan die drängende Frage.

Kann man das komplexe Zusammenspiel von Ökonomie, Wissenschaft, Technik und Politik (politische Strukturen) in konkreten, nachvollziehbaren Beschreibungen so fassen, das unsere Vorstellung und unser Verständnis darüber aufgeklärt wird, wie und wodurch dieser ganze Komplex unsere private, soziale und politische Realität in immer kürzeren Zeitintervallen verändert?

Es besteht Anlass zu der Vermutung, das dieser ganze dynamische Komplex, Ursache einer scheinbar stetigen ‚Beschleunigung der Beschleunigung‘ ist, die mit Begriffen wie: Epoche, Zeitenwende, Revolution usw. nicht mehr voll erfasst und beschrieben werden kann. Es sieht sogar so aus als würde dieser Prozess unser Zeitbewusstsein an sich entscheidend verändern, so das die Frage wie wir uns unsere Vergangenheit und unsere Zukunft vorstellen, unter vollkommen neuen Bedingungen gestellt werden müsste.





Pagan

sagte am [2. Januar 2017 um 10:12](#) :

zur scheinbaren Unfähigkeit für „Utopie“ passt irgendwie auch die offensichtliche Implusion des „Raums der Geschichte“, oder des Geschichtsbewusstseins. Was führt zu dieser scheinbaren Übermacht der Gegenwart oder des scheinbar Gegenwärtigen?

Vielleicht sind Implusion/Unfähigkeit die falschen Wörter; man sollte vielleicht von „Entleerung“ sprechen. So könnte man wenigstens erklären warum es den jeweils nationalen „Putinismen“ gelingt die Interpretationshoheit über beides zu gewinnen. Zukunft und Erinnerung wird für eigene Zwecke manipuliert und instrumentalisiert.

Vielleicht ist das eine Gemeinsamkeit beider Phänomene, das sie jeweils seltsam „leer“ sind, vakant sind. ...



☺